

Mit 17 Mitgliedern die größte Jugendfeuerwehr

HÖHEFELD. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Höhefeld versammelten sich kürzlich zu ihrer Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Goldenen Adler“. Abteilungskommandant Alexander Ries blickte auf sein erstes Amtsjahr zurück, in dem es glücklicherweise zu keinen ernsthaften Einsätzen gekommen war.

Nur im September war man kurzfristig zur Brandwache an Sporthalle der ehemaligen Polizeiakademie auf dem Reinhardshof hinzugezogen worden. Eine Abordnung der Wehr übernahm im August wieder die Verkehrssicherung am Autofreien Sonntag in Bronnbach und unterstützte die Absicherung des Messelaufs in Wertheim. Die Wehrmitglieder trafen sich im vergangenen Jahr zu 16 Übungen und sechs Arbeitseinsätzen. Zudem besuchte man drei Feuerwehreffeste. Im Juni fand eine Alarmübung zusammen mit den Feuerwehren aus Kembach und Dietenhan statt. Es wurde ein Brand

in einem Aussiedlerhof in Kembach simuliert, zu dem über mehrere 100 Meter die Wasserversorgung hergestellt werden musste. Zusätzlich mussten aus einer Scheune mehrere verletzte Personen von Atemschutzgeräteträgern unter realistischen Bedingungen gerettet werden. Durch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Wehren wurde die Übung schnell und erfolgreich beendet.

Jugendwart Klaus Scharnbacher berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Neben 25 absolvierten Übungen und vielen weiteren gemeinnützigen Einsätzen übernahmen die Jugendlichen einen Parkplatzdienst bei der Wertheimer Michaelis-Messe. Besonders stolz war der Jugendwart darauf, dass man durch sechs Neuzugänge im vergangenen Jahr und nun insgesamt 17 Mitgliedern die größte Jugendfeuerwehr in Wertheim ist.

Auch die Hauptwehr ist mit ihren 45 aktiven, neun passiven und 18 Eh-

renmitgliedern sowie sechs Mitgliedern der Altersmannschaft sehr gut aufgestellt. Abteilungskommandant Alexander Ries bedankte sich bei den Wehrmännern für die Teilnahme an verschiedenen Lehrgängen im Jahr 2015.

Lehrgänge absolviert

So nahmen die Kameraden Marvin Kuran und Daniel Vogel erfolgreich an der Abnahme des Leistungsabzeichens in Bronze teil. Außerdem absolvierten Oliver Englert, Daniel Vogel und Tom Sorger die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger. Weiterhin beglückwünschte der Abteilungskommandant die Kameraden Hans-Dieter Friedrich für die Ernennung zum Ehrenmitglied und Gerhard Deufel für die Ernennung zum Ehrenkommandanten.

Das wohl größte Ereignis im vergangenen Jahr war aber das dreitägige Fest im Oktober zum 140-jährigen Bestehen der Wehr, das zusammen mit der alljährlich stattfindenden

Kärwe gefeiert wurde (wir berichten). Alexander Ries bedankte sich nochmals beim Festausschuss und allen Helfern, ohne deren Hilfe das Fest nicht möglich gewesen wäre. Dass das Fest ein voller Erfolg war, konnte man zum einen an der an allen Festtagen gefüllten Halle sehen, zum anderen spiegelte sich das in der positiven Bilanz wieder, die von Kassier Oliver Englert vorgetragen wurde. Die Kassenprüfer Sven Friedrich und Manfred Fiederling bestätigten dieses positive Ergebnis und wurden in der Versammlung für weitere fünf Jahre im Amt verpflichtet.

Stadtbrandmeister Ludwig Lermann richtete seine Grußworte an die Höhefelder Wehr und berichtete vom erfolgreichen Umzug in die neue Wertheimer Feuerwache. Zur Einweihungsfeier im Mai sind die Wehrmitglieder eingeladen.

Außerdem zeigte er sich erfreut über die positive Mitgliederentwicklung vor allem in der Jugendfeuerwehr. Für Höhefeld sei es besonders

wichtig, eine einsatzbereite Feuerwehr zu haben, weil die Abteilung am weitesten von Wertheim entfernt ist. Er lud auch zur bevorstehenden Hauptversammlung der Wertheimer Gesamtwehr ein, die im April stattfindet. Bei dieser Versammlung wird auch der Stadtbrandmeister gewählt, wofür sich Lermann ein letztes Mal zur Wahl stellt.

Ortsvorsteher und stellvertretender Kommandant Matthias Roos lobte den guten Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr. Dem sei es auch zu verdanken, dass das Fest, zu dem er nur positive Rückmeldungen erhalten habe, so gut verlaufen ist. Er hoffte, dass das auch in Zukunft so bleibt und die Feuerwehr weiterhin miteinander und nicht gegeneinander arbeiten wird.

Mit dem Leitspruch der Wehr „Einer für alle, alle für einen, Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ wird die Versammlung beschlossen, wie es abschließend in einem Bericht der Feuerwehr heißt.